

Jörn Stratmann erster Patient der neuen Einrichtung

Der Lüdenscheider Jörn Stratmann war erster Patient in der neuen Reha-Klinik. Geschäftsführer Frank Düssel, Chefärztin Dr. Christine Kuhn und Teamleiter Peter Beckmann begrüßten ihn mit einem riesigen Obstkorb. Zur Begrüßung des sichtlich verblüfften Patienten war zudem noch das gesamte Therapeutenteam angetreten.



Gesund werden in mediterraner Atmosphäre:

Fotos: (12): Julia Kläsger

Neue Reha-Klinik nahm Betrieb auf

Einrichtung in 9 Monaten fertig gestellt - Kaltstart ohne größere Schwierigkeiten

Dass es sich um einen "Kaltstart" in einem nagelneuen Gebäude handelte, war auf den ersten Blick nicht zu bemerken: Nach nur neun Monaten Bauzeit betreute die Mannschaft der Rehaklinik Lüdenscheid Mitte Januar die ersten Patienten in ihrem neuen Domizil. Die Inbetriebnahme fand an einem trübem Januartag statt, aber trotzdem - oder vielleicht auch gerade deshalb - konnte die neue Rehaklinik ihr Ambiente als heller freundlicher Ort der Gesundheitsförderung eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Nicht nur von außen setzt das rote Gebäude einen individuellen Farbtupfer im Klinikgelände, auch im Inneren sorgt die Einrichtung mit Terrakotta-Pflanztöpfen, Palmen, farbenfrohen Ruhesofas und Gemälden für eine "mediterrane Wohlfühl-Atmosphäre". Bewegungsbad und Therapiegeräte vermitteln den Eindruck eines exklusiven Fitness-Studios, doch dahinter steht ein klarer Gesundheitsauftrag. Die neue Klinik steht ganz im Zei



chen der ambulanten Rehabilitation, der medizinischen Fitness und der Prävention. Krankengymnastik, Massage und Naturheilverfahren kompletieren das Angebot.

Ärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseur, Diplom-Sportlehrer, Krankenschwestern, Psychologen, Ernährungsberater, Sozialarbeiter und Verwaltungsangestellte gehören zum Team, das den Neubau jetzt bezogen hat. Die Ärztliche Leitung obliegt den beiden Chefarzten Dr. Hans Coenen und Dr. Christine Kuhn.

Wenn das "volle Programm" der ambulanten Rehabilitation und Prävention angeboten wird, wird das Team auf 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen sein. "Bei Kosten, die gerade einmal halb so hoch sind wie die der stationären Rehabilitation, ist die ambulante Reha-Klinik eine klare Alternative zu den traditionellen Kurorten", so Frank Düssel, Geschäftsführer der Märkische Reha-Kliniken GmbH. Er ist davon überzeugt, dass die neue Einrichtung in Hellersen für die heimische Region eine echte Bereicherung ist. Die Kooperation mit den umliegenden Kliniken, vor allem natürlich mit dem Klinikum Lüdenscheid und dem Krankenhaus für Sportverletzte, soll sicherstellen, dass in der

Versorgung der Patienten keine Lücke aufreißt und der Erfolg einer Operation in einer Anschluss-Reha sichergestellt wird.

Das gilt auch für das Motto "Reha vor Rente", das man ab März im Vollbetrieb realisieren will. Es soll z.B. chronisch kranke Rückenschmerz-Patienten, Unfallopfern oder eben Patienten, die einer Anschlussbehandlung nach Operationen bedürfen, in die Erwerbsfähigkeit zurückhelfen. Die Reha-Klinik plant aber auch Angebote als umfassendes Zentrum für Prävention und Gesundheitsvorsorge, die der gesamten Bevölkerung offen stehen sollen. Die individuell auf die Bedürfnisse der Interessenten zugeschnittenen Gesundheits- und Fitness-Programme sollen unter dem Motto "RehAktiv" angeboten werden.

